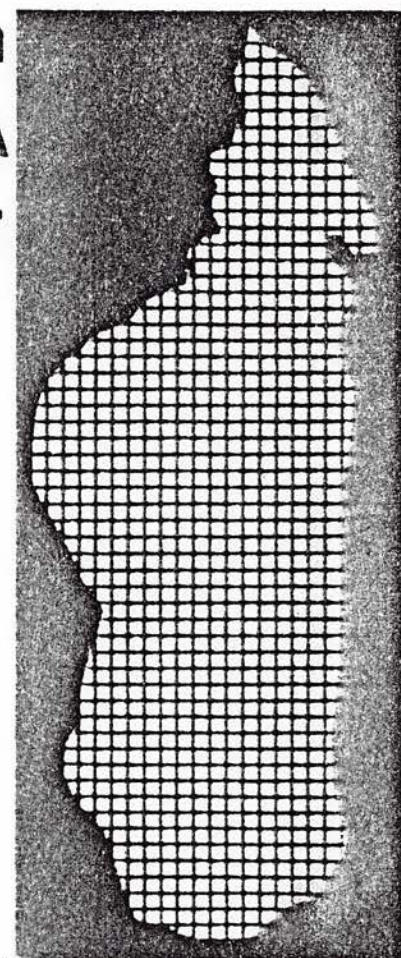


Z W I S C H E N B E R I C H T

"REVIEW"

ZUM **Programme**
de coopération
de la DDA
à Madagascar



MÄRZ 1988

Einleitung

Die im Dezember 1985 erschienenen "lignes directives pour un programme de coopération de la DDA à Madagascar" sind heute noch gültig. Die vorliegende "Review" ist keine Neufassung der Richtlinien von 1985, sondern nur eine vom Zeitgeschehen bedingte Ergänzung. Indem sie sich auf die wichtigsten Neuerungen und Entwicklungen konzentriert, kann sie nicht ein in sich geschlossenes Papier über unser Madagaskarprogramm sein - sie setzt die Kenntnis der Richtlinien von 1985 voraus. Eine Neufassung im Sinne einer grundlegenden Ueberarbeitung ist erst für Ende des Einsatzes des derzeitigen Koordinators vorgesehen.

Die "Review" verzichtet deshalb vollständig auf eine Darstellung des Landes und knüpft gleich an das Kapitel 2 der Richtlinien "les efforts malgaches pour relancer le développement" an.

Nach einer kurzen Bilanz über 5 Jahre Strukturanpassungen und einer Perspektive für die nächsten drei Jahre (1988-1990), sowie einer kurzen Darstellung der internationalen Entwicklungszusammenarbeit in den letzten zwei Jahren, folgen als Kernstück zwei Kapitel über unsere EZA. Dabei sollen zum einen die wichtigsten Entwicklungen unseres Programms seit 1985 und zum andern eine Grobplanung für die nächsten drei Jahre (1988-1990) dargelegt werden. Gemäss den oben erklärten Zielsetzungen dieser "Review" werden aber nur wesentliche Veränderungen oder Neuerungen besprochen, wobei, den Richtlinien entsprechend, sektoriell vorgegangen wird.

1. Der madagassische Sanierungsprozess

1.1. 1987 - fünf Jahre Strukturanpassungen

1.1.1. Wirtschaft

IWF, WB und sämtliche aktiven Beobachter sind sich darüber einig, dass Madagaskar bezüglich staatlichem Finanzhaushalt namhafte Erfolge erzielt hat:

- das globale Haushaltsdefizit wurde zwischen 1980 und 1985 von 18 % auf 4 % des BIP gesenkt;
- Das Geldmengenwachstum wurde zwischen 1980 und 1985 von 25 auf 13 % reduziert;
- die Inflationsrate, die 1981 einen Höchststand von 30 % erreicht hatte, wurde in der Folge auf 10 - 15 % gedrückt, um 1987 aufgrund der massiven Abwertung des madagassischen Frankens wieder auf 20 % zu klettern.
- das Handelsbilanzdefizit fiel gemessen am BIP von 18,3 % 1980 auf 8,7 % 1986.
- der madagassische Franken wurde zwischen 1983 und 1987 real um 50 % abgewertet.

Diesen Leistungen, die auch absolut einen Fortschritt bedeuten, stehen relative Erfolge oder gar Misserfolge gegenüber. Ein wichtiges Mass ist dabei das Bevölkerungswachstum, das heute mit 3 % angegeben wird.

- Obwohl das BIP seit 1983 pro Jahr durchschnittlich um 1,6 % gewachsen ist, hat es real und pro Kopf seit 1980 einen Verlust von 25 % erlitten.
- die Aussenschuld, zum überwiegenden Teil staatlich garantierte Exportkredite, ist von 1,3 Mia. US\$ 1981 auf schätzungsweise 3 Mia. Ende 87 angewachsen, was, nach Schuldenkonsolidierung, eine Schuldenlast von 53 % der Exporterlöse ergibt.
- das Importvolumen ist seit 1980 um die Hälfte geschrumpft, während die Exporte "bloss" um 5 % abgenommen haben.

Global betrachtet hat die Umlagerung der Ressourcen von der Stadt aufs Land insofern bereits zum Erfolg geführt, als die landwirtschaftliche Produktion wesentlich gesteigert werden konnte und zwar so sehr, dass nach der Ernte von 1987 das Problem überfüllter Lager entstand. Für 1988 muss jedoch mit einem Rückschlag gerechnet werden, und zwar aufgrund real gesunkener Produzentenpreise und ungünstiger Wettereinflüsse am Anfang der Produktionsperiode.

Trotzdem hat Madagaskar so bei der Reisproduktion nicht nur die Selbstversorgung in greifbarer Nähe, sondern bereits Perspektiven für den Export. Nichtsdestotrotz hat nicht jeder Madagasse seinen Hunger stillen können, und zwar aufgrund der zweiten grossen Umverlagerung, nämlich derjenigen vom öffentlichen auf den privaten Sektor, im besondern der völligen Liberalisierung des Reismarktes.

1.1.2. Soziales

Ueber die sozialen Resultate zu schreiben ist ein schwieriges Unterfangen, denn die Daten, die einem zur Verfügung stehen, sind unvollständig oder unzuverlässig.

- Die Kinder- und Müttersterblichkeit haben zugenommen, und zwar von 109 o/oo auf 125 o/oo (1980-1986), respektive von 1,5 auf 5,2 pro 1000 Geburten (1982-1984)
- Die Mangel - respektive Unterernährung hat zugenommen.
- Nachdem der Kilopreis für Reis im Winter 86, dem ersten Jahr mit freier Preisgestaltung, in der Stadt auf nahezu 1000 FMG gestiegen war, was dem offiziellen Taglohn entspricht, wurden zum ersten Mal in der Region von Antananarivo mehrere hundert Hungertote beklagt.
- das Betriebsbudget des Gesundheitsministeriums wurde zwischen 1980 und 1986 um 50 % gekürzt. 70 % des gesamten Budgets für Gesundheit werden für Löhne verwendet.
- das private Haushaltseinkommen beträt heute real noch bloss die Hälfte desjenigen von 1971.
- die Konsumentenpreise haben sich zwischen 1974 und 1985 vervierfacht, während der Mindestlohn kaum verdoppelt wurde.

Mit den Worten des madagassischen Finanzministers zusammengefasst, muss festgestellt werden:

"La politique de la compression de la demande intérieure, pour nécessaire qu'elle ait été, a entraîné pour les groupes sociaux les plus défavorisés un cout intolérable au niveau de l'emploi, au niveau du pouvoir d'achat, au niveau de la santé, et au niveau de la nutrition. Nous avons atteint de ce point de vue un seuil qu'il serait dangereux et irresponsable de franchir."

1.1.3. Politik und Gesellschaft

Auch wenn politische Unruhen immer noch keineswegs an der Tagesordnung sind, so müssen doch mindestens zwei Ereignisse erwähnt werden, und zwar die Studentenunruhen vom Winter 86/7 und die Gewalttaten gegen Inder und Pakistani vom Frühjahr 1987. Beide Ereignisse müssen als Zeichen des Volkszorns gegen die Politik des engen Gürtels gesehen werden. Auch bergen beide die Gefahr in sich, das Regime zu destabilisieren, und zwar ohne gangbare Alternative. Ueberdies verdient die Tatsache erwähnt zu werden, dass einige Linksparteien aus dem "front commun" ausgeschert sind, und zwar in Opposition zu dem ihrer Meinung nach übertriebenen wirtschaftlichen Pendelschlag nach rechts. Nicht zuletzt in der Hoffnung, dass es endlich bergaufwärts geht, wurden die Wahlen von 1988 auf 1989 hinausverschoben.

In der letzten Zeit hat auch die Unsicherheit zugenommen, und zwar nicht nur in der Stadt sondern selbst auf dem Lande. Anlässlich der Einweihung einer Wasserversorgung meinte einer der Dorfältesten, die Bauern seien zur Zeit völlig überarbeitet, weil sie zusätzlich zur Arbeit im Felde, die halbe Nacht durch Wache gegen Viehdiebe und anderes Gesindel halten müssten. Diese Phänomene sind einerseits "neue" Ueberlebenstrategien, zum andern signalisieren sie den Zerfall der sozialen Kohäsion. Das Gesetz vom Stärkeren und des "jeder ist sich selbst der nächste" nimmt überhand.

1.2. Das Programm für 1988 - 1990

Die im Fünfjahresplan für die Jahre 1986-1990 erklärten Ziele bleiben unverändert. Diese sind: "recherche d'une croissance économique compatible avec un mieux être de la population, autosuffisance alimentaire, augmentation des exportations, au plan économique, et édification d'une société plus juste et plus solidaire notamment par la satisfaction des besoins de base des plus démunis au plan social" (Generaldirektor für Planung, Paris, 28/01/88).

Dementsprechend werden die Strukturanpassungsanstrengungen vorwiegend wie bisher weitergeführt, aber auch durch Massnahmen auf drei neuen Gebieten ergänzt, die da sind:

1.2.1. L'élément humain

Die madagassische Regierung beabsichtigt, folgende Aktivitäten als flankierende soziale Massnahmen zu verstärken:

- Präventivmedizin (Impfkampagnen, Wasserversorgungen)

- Versorgung mit Basismedikamenten
- Ernährungsprogramme für die Aermsten

Kommen hinzu ein Programm für sozialen Wohnungsbau sowie die Förderung arbeitsintensiver Bau- und Produktionsprogramme zwecks Schaffung neuer Arbeitsplätze und Einkommen.

1.2.2. Staatsbetriebe

Wichtige Staatsbetriebe wurden bereits saniert, andere werden folgen und noch andere werden geschlossen und abgeschrieben werden. Staatsbetriebe sollen insbesondere den Privaten gegenüber nicht mehr bevorzugt, für eine Privatisierung (teilweise oder ganz) geöffnet und vor allem nicht mehr durch die Banken subventioniert werden.

Nachdem die Banken 60 % ihres Kreditvolumens Staatsbetrieben zugeführt haben und diese zu über die Hälfte abschreiben müssen, sind diese praktisch bankrott. Die drei Banken müssen entsprechend saniert und restrukturiert sowie einer verstärkten Kontrolle durch die Zentralbank unterstellt werden. Auch soll der Banksektor für lokale und ausländische Investoren geöffnet werden.

1.2.3. Staatsausgaben

Die Reform der Staatsausgaben sucht 1. eine verbesserte Priorisierung des Budgets, 2. eine verbesserte Abstimmung zwischen Investitions- und Betriebskosten, 3. eine verbesserte Kontrolle der Ausgaben.

Ueber den Zeithorizont von 1990 hinausgehend, für die Zukunft Madagaskars nicht minder bedeutungsvoll sind die Themen Umweltschutz, Bevölkerungspolitik und Erziehung. Diese müssen bereits jetzt angegangen oder vorbereitet werden, da ansonsten sämtliche Entwicklungsanstrengungen zunichte gemacht werden. Während eine Reform des Erziehungswesens bereits seit einigen Jahren diskutiert wird und für 1988 Vorschläge versprochen sind, hat die Direktion für Planung je eine Arbeitsgruppe für Umweltschutz und Bevölkerungsfragen eingesetzt.

2. Internationale EZA (vgl. Beilage 6)

In US Dollars hat sich die Gesamthilfe für Madagaskar während der letzten drei Jahre wie folgt entwickelt: 1984 134 Millionen; 1985 211 Millionen; 1986 260 Millionen. Diese Steigerung ist vor allem auf eine Erhöhung bedingungsgünstiger Kredite zurückzuführen. Deren Anteil, der 1984 noch 49 % ausmachte, kletterte 1986 auf 54 %, und zwar obwohl der Anteil Finanzhilfe (Kredite und Geschenke zusammen) von insgesamt 78 % (1985) auf 73 % (1986) abgenommen hat. Es sind also insgesamt zwei Tendenzen feststellbar:

Zunahme der Technischen Hilfe (von 22 % auf 27 %), die per definitionem Geschenkcharakter hat und Zunahme der rückzahlbaren Finanzhilfe. Mehr weiche Kredite ist die logische Folge des laufenden Strukturanpassungsprozesses, wird dieser doch am stärksten von der Weltbank mitdefiniert und -getragen. Ihr Anteil an der Gesamthilfe betrug 1984 noch 23,7 % und kletterte 1986 auf 35,4 %. Nach Gebern und Form der Hilfe sieht die Rangfolge für 1986 wie folgt aus:

<u>TZ</u>			<u>FH</u>		
	Volumen in 1000 US\$	%		Volumen in 1000 US\$	%
F	31'222	45,9	WB	86'400	46,8
UN	13'569	19,9	F	28'592	15,5
CH	9'793	14,4	FED	22'067	12
BRD	5'160	7,6	USA	16'142	8,7
			(USAID+CRS)		
CDN	3'306	4,9	J	11'958	6,5
USA	1'814	2,7	I	4'748	2,6
I	1,353	2	FIDA	3'687	2
N	1'002	1,5	CH	3'622	2
übrige	850	1,2	N	3'119	1,7
			.	.	.
			.	.	.
	<hr/>	<hr/>		<hr/>	<hr/>
	68'059	100		184'645	100

- 7 -

Nach Sektoren und Entwicklungsformen wurde die Hilfe 1985 und 1986 wie folgt kanalisiert:

Sektor	FH		TZ		Total		Rang	
	85 in 1000 US\$	86 US\$	85 in 1000 US\$	86 US\$	85 in 1000 US\$	86 US\$	85	86
Erziehung	-	-	11618	18778	11618	18778	6.	7.
Landwirtschaft/ Forst/Fischerei (wovon Forst)	17529	51709 (4683)	11539	17724 (2050) (davon CH 1368)	29068	69433 (6739)	3.	1.
Gesundheit	-	-	5295	9213	5295	9213	8.	8.
Transport/ Kommunikation	18242	29323	2015	7947	20257	37270	5.	2.
Internat.Handel/ Finanzen	29099	30423	-	-	29099	30423	2.	5.
Industrie	7187	29153	2292	2673	9479	31826	7.	4.
Hum. Hilfe	22797	22713	-	-	22797	22713	4.	6.
Andere	46003	21325	6758	13996	52761	35321	(1.)	(3.)

Die internationale EZA hat sich gesamthaft und unter der "Leitung" der WB die im madagassischen Fünfjahresplan für 1986-1990 festgelegten Prioritäten zu eigen gemacht. So ist es folgerichtig, dass insbesondere die drei Sektoren Landwirtschaft, Transport und Industrie, für die spezifische und von der WB massiv unterstützte Anpassungsprogramme bestehen, die grössten Zuwachsraten erzielten und "heute" in der Rangliste an oberster Stelle stehen. Dass der Ansatz dabei sehr stark von der Wirtschaftskrise her definiert und entsprechend produktivistisch und kurzfristig orientiert war, zeigt sich auch darin, dass grundlegende, für die Zukunft und Entwicklung wichtige aber nicht unmittelbar und kurzfristig rentable Sektoren wie Forst, Erziehung und Gesundheit relativ vernachlässigt wurden und fast keine Finanzhilfe erhalten haben.

3. Die EZA der DEH

Der Gesamtüberblick über die Entwicklung unseres Programmes seit 1986-1990 findet sich im Anschluss an dieses Kapitel auf Seite 12 und 13, also zwischen einer Darstellung der bereits erfolgten und der erwarteten Entwicklungen. Während die Tabelle vollständig ist, beschränken wir uns in den zwei Kapiteln auf signifikante Veränderungen, so dass nicht alle Projekte besprochen werden, einige nur bezüglich die Vergangenheit und andere nur in bezug auf die Zukunft.

3.1. 1986 - 1987 (vgl. Beilagen 8 und 7)

3.1.1. Landwirtschaft

- Fédération des viticultures du Betsileo (ex CVVB). Nachdem man Mitte der achtziger Jahre sehr um die Zukunft des Weinprojektes fürchten musste, zumal der Uebergang von einem "Schweizerunternehmen" zu einem madagassischen Betrieb durch die wirtschaftliche Krise wesentlich erschwert worden war, hat sich die FFMV 1986 und 1987 sehr gut entwickelt. Nicht zuletzt dank der Liberalisierung insbesondere der freien Preisgestaltung sowie einer aktiven Vermarktung und einer professionellen Betriebsführung wegen, hat sich die finanzielle Situation stark gebessert. Auch hat die FFMV mit der Polarität modernes Management versus kleinbäuerliche und traditionelle Basis leben gelernt.
- Das aus dem Weinbauprojekt herausgewachsene Projekt Lova Soa (gutes Erbe), das eine nachhaltige und bodenfreundliche Nutzung von Hanglagen anstrebt und dabei mit den staatlichen Beratungsdiensten zusammenarbeitet, hat bereits während zwei Kulturjahren einen neuen Ansatz erfolgreich getestet. Das Echo bei der Bevölkerung war so gross, dass nicht alle Interessenten berücksichtigt werden konnten.
- Das Forschungsprojekt integrierter Pflanzenschutz am Lac Alaotra hat bereits das Wissen erarbeitet, das es braucht, um die Reisschädlinge mit möglichst wenig Chemie effizient und gezielt zu bekämpfen. Auch über die Verunkrautung, die die Produktivität weit mehr beeinträchtigt als die Insekten, wurde ein Wissen erarbeitet, das wirtschaftliche und angepasste Lösungen ermöglicht. Im Masse, indem die wissenschaftlichen Grundlagen vorlagen verstärkte sich die Zusammenarbeit mit den für den aktiven Pflanzenschutz zuständigen Stellen.

Auch Ciba-Geigy hat aktiv dazu beigetragen, den "service de protection des végétaux" (SPV) zu befähigen, ihre Arbeit rationell, verantwortungsvoll und kostengünstig durchführen zu können, und zwar indem es im Auftrag der DEH die SPV für die terrestrische Bekämpfung ausgebildet und ausgerüstet hat.

- Mit dem Weggang von Frau Adam Ende 1986 wurde das Saatgutprojekt in Joffreville abgeschlossen. Die Station produziert rentabel und mit Erfolg.
- 1986 wurde ein Kleinstprojekt in der Region von Antohimitombo/Ambositra begonnen, und zwar mit dem Ziel, Täler in einer Waldregion für die landwirtschaftliche Produktion nutzbar zu machen und so den Wald zu entlasten. Das Projekt wird von einer madagassischen NSO durchgeführt.

3.1.2. Forstwirtschaft

Sämtliche vier forstlichen Projekte wurden von Intercooperation zur vollen Zufriedenheit in Regie durchgeführt.

- Das Projekt "Ausbildung von Forstingenieuren" wurde Anfang 1986 evaluiert. Die Evaluation ergab, dass das Projekt im Rahmen der madagassischen Forstpolitik einen wesentlichen Beitrag erfüllt, aber unbedingt eine Lösung für die Ausbildung von madagassischem Lehrpersonal gefunden werden müsse. Dieser Durchbruch wurde geschafft, so dass ab 1987 ein 3ème cycle mit vorläufig noch ausländischen Gastdozenten eingeführt werden konnte.
- Reboisements villageois. Obwohl ein noch junges Projekt (Beginn 1984), das auch den Hintergrund für den neuesten Informationsfilm der DEH abgab, hat sich dieses Projekt sehr gut entwickelt. Sein Grundsatz, mit und für die Betroffenen selbst aufzuforsten, hat sich derart bewährt, dass es per Dekret zum Prinzip für sämtliche ländlichen und privaten Aufforstungen gemacht wurde.

Ende 1987 wurde auf "Initiative" des Projektes eine madagassische NSO gegründet, die auf ländliche Aufforstungen spezialisiert ist und die Methode des Projektes ausbreiten helfen wird.

Auch die Komponente forstliches Saatgut hat sich gut entwickelt.

- SAF Côte Ouest. Da die zugänglichen Naturwälder der Westküste wie Schnee in der Sonne schmelzen, man die Hintergründe und die Zusammenhänge dieses Prozesses zu wenig kennt und man diesen aber unbedingt zu stoppen brauchte, wurde 1987 mit einer mehrjährigen Abklärung begonnen (recherche-action). Das Projekt sucht nach Ursachen und Lösungen gegen die Waldzerstörung und ergänzt so das Projekt CFPF Morondava.

3.1.3. Handwerk und Industrie

- Die ländliche Handwerksförderung via BIT und das "Centre national de l'Artisanat Malgache" (CENAM), das mit Hilfe des ersteren gegründet und gefördert wurde, ist in der Sackgasse. Das CENAM, das den Weg von oben nach unten verkörpert, hat sich als untaugliches Instrument für die Handwerksförderung erwiesen. Demzufolge hat das BIT das Projekt nicht über Ende 1987 verlängert und sich stattdessen entschlossen, neue Wege zu identifizieren, und zwar noch bevor der Evaluationsbericht über die von der DEH finanzierte Komponente des Kreditwesens vorlag.
- Die vom BAWI bis Ende 87 gewährte Zahlungsbilanzhilfe kam vor allem dem Industriesektor zu gute. Sie hat sich sehr gut bewährt, erlaubte sie doch zahlreichen Betrieben ihre Produktion zu heben oder zumindest nicht weiter absinken zu lassen. Nachdem nun aber auf der einen Seite die WB bedeutende Strukturanpassungskredite gesprochen hat und durch das 1987 eingeführte RIL (régime d'importations libéralisé), das 1988 durch das noch freiere SILI (système d'importations libéralisé) abgelöst wird, die Devisenbeschaffung den Betrieben kaum mehr Probleme aufgibt, wird ein einzelbetrieblicher Ansatz kaum mehr nötig sein.

3.1.4. Transport/Strassenbau

- COFIDA routes. Die Kofinanzierung innerhalb des 6. Strassenbauprojektes der WB verlief positiv. Als reine Rehabilitation einer Teerstrasse, die erst noch prioritär und dringlich war, gab sie keine grösseren Ansatz- und Auswahlprobleme auf. Dieses Projekt, das wie das bilaterale, durch eine Fachkraft begleitet wird, hat den Dialog zwischen den verschiedenen Partnern verstärkt und auch allerseits "goodwill" erzeugt.
- Rehabilitation der "Descente de la Mandraka". Dieses Projekt entstand aus der Ueberzeugung, dass das 6. WB-Projekt im Sinne einer schnellen Rehabilitation des Hauptstrassennetztes zwar ein effizientes Projekt ist, aber dem madagassischen Strassenbauministerium im Sinne eines Lernprozesses und der Selbständigkeit zu wenig bringe. Deshalb wurde beschlossen, mit Hilfe eines schweizerischen Konsortiums (Association Frisa Schmalz) ein bilaterales Projekt zu starten, das zum einen die Wiederinstandstellung eines besonders schwierigen und zentralen Strassenstückes zum Ziel hat und darüber hinaus durch den starken Einbezug des Ministeriums auch die Ausbildung seiner Kader und kleinerer Partner fördert. Dieser Hintergrund ergab zwangsläufig Spannungen mit denjenigen Exponenten, die dieses Projekt nicht als willkommene und nützliche Ergänzung des Weltbankprojektes sondern als Luxus und Besserwisserie sehen wollten. Diese Spannungen waren denn auch mit ein Grund, in Zusammenarbeit mit dem Evaluationsdienst ein "suivi" aufzuziehen. Sie haben sich inzwischen weitgehend gelegt und eine fruchtbare Auseinandersetzung erzeugt.

- Der Wirbelsturm von April 1986 hatte, nachdem mehrere Brücken eingestürzt waren, die Ostuferstrasse des Lac Alaotra unpassierbar gemacht. Diese konnte nicht nur rechtzeitig auf die Regenzeit (1986/7) hin passierbar gemacht, sondern bis Ende 87 bis nach Imerimandroso rehabilitiert werden, und zwar Dank dem SKH.

3.1.5. Gesundheit / Soziales

- Als gesundheitliche Vorsorgemassnahme verstanden, hat sich das Wasserversorgungsprogramm mit madagassischen NSO sehr gut bewährt. Durch die Unterstützung der DEH haben, die ursprünglich drei NSO, heute sind es deren vier, nicht nur ihr Arbeitsvolumen signifikant erhöhen, sondern auch ihre Effizienz verbessern können. Der Sektordienst Wasser hat bezüglich Technik, Koordination und Standardisierung wertvolle Dienste geleistet.
- Das Projekt Basisgesundheit hat nach einer ersten Testphase ein eigentliches Moratorium erfahren. Anfänglich bloss eine Finanzierung von Importgütern für das Basisnetz wurde das Projekt sehr früh durch zwei Fachkräfte begleitet. Diese hatten dann für die Fortführung derart weitgehende Vorschläge ausgearbeitet, dass das madagassische Gesundheitsministerium sehr viel Zeit und Mut brauchte, um darauf einzugehen. Schliesslich ging es um nicht weniger als um eine grundlegende Aenderung der Medikamentenpolitik und die Einführung einer permanenten Weiterbildung im Basisgesundheitswesen. Anfang 1987 wurden sämtliche Vorschläge akzeptiert, so dass Mitte 1987 als Phase II ein wesentlich vertieftes und verstärktes Gesamtprogramm gestartet werden konnte, das im Sinne einer rollenden Planung durch ein "comité de gestion bipartite", das sich zweimal jährlich vor Ort trifft, gesteuert wird.
- Entscheidendes Neuland betrat die humanitäre Hilfe Ende 87. Die sozialen Probleme der Städte sollten nicht mit gedrückten Preisen für Grundnahrungsmittel gelöst werden, da ansonsten der wichtigste und verlässlichste Wirtschaftspartner, nämlich die Landwirtschaft den Preis dafür zu bezahlen hat und sich in die Selbstversorgung zurückzieht. Soziale Probleme, insbesondere die Linderung der ärgsten Armut bedürfen echt sozialer Programme. Da in Madagaskar nicht nur die städtische Armut grassiert, sondern nach der überdurchschnittlichen Reisproduktion von 1987 auch die Produzentenpreise allgemein und insbesondere in schlecht zugänglichen oder "übermässigen" Ueberschussregionen in sich zusammenfielen, wurde mit dem lokalen PAM und den Behörden ein Pilotprojekt entwickelt, das sowohl die Armut in Antananarivo lindern als auch die Produzentenpreise stützen helfen sollte. Für eine Million Franken wurde so einerseits gezielt lokal Reis eingekauft und zum andern via NSO's gezielt Reis verteilt. Da es sich um ein Pilotprojekt handelt, wurde ein enges suivi aufgezogen.

ERFOLGTE UND GEPLANTE PROGRAMMENTWICKLUNG 1986 - 1989

<u>Aktion (TZ + FH)</u>	<u>Auszahlungen in 000 SFr</u>					<u>Bemerkungen</u>
	<u>1986</u>	<u>1987</u>	<u>1988</u>	<u>1989</u>	<u>1990</u>	
- Fianarantsoa : appui à la vulgarisation FFMV Lova Soa	947	514	150 400	150 400	150 400	Trennung der beiden Aktionen ab 1/07/88
- Lutte intégrée Lac Alaotra	580	503	600	900	900	Phase 3 ab 1/10/88
- Lutte chimique Taona Zina IV Ciba-Geigy	700	197	-	-	-	Einjährige Aktion
- Formation d'arboriculteurs	-	46	80	-	-	
- AIVF Ambohimombo/Ambositra	-	16	15	15	15	
- ESSA élevage Uni Madagascar	96	43	120	120	120	
- BTM (Banque de dév. rural)	-	-	-	-	-	Begleitung bis 1993
- PAE (Plan d'action environnemental)	-	-	190	-	-	in Zusammenarbeit mit WB, USAID, FAC
- Conservation des sols Hauts-Plateaux	-	-	-	500	800	Projektidee, Identifikation 1988
- Information rurale	-	-	-	250	450	Projektidee
- CFPF Morondava IC	974	1279	880	500	500	Evaluation März/April 1988-Phase 4 ab 1/01/89
- ESSA forêts Uni Madagascar IC	525	970	900	900	800	Evaluation 1986 - Phase 5 ab 1/01/90
- Programme d'appui reboisements villageois IC Atsimondrano Andramasina/Orimpaka (neu ab 1/04/88) silo national de graines	618	715	350 300	350 300	350 300	Phase 3 mit 3 Teilaktionen ab 1/04/88 - Evaluation 1989
- SAF Côte Ouest IC	-	500	410	750	750	Phase 2 ab 1/04/89
- COFIDA forêts	-	-	1600	2050	1600	Beginn Mitte 88
- EASTA (techniciens forestiers)	-	-	-	350	350	Identifikation 88
- AIVF Mandraka	-	-	-	400	400	Projektidee
- SIDEMA (machinisme agricole)	187	143	450	50	-	
- EESP Antsiranana	461	529	350	350	350	Phase 7 ab 1/07/89
- INPF/PEME (mécaniciens auto)	126	178	180	180	180	Phase 4 ab 1/01/88

<u>Aktion (TZ + FH)</u>	<u>Auszahlungen in 000 SFr</u>					<u>Bemerkungen</u>
	<u>1986</u>	<u>1987</u>	<u>1988</u>	<u>1989</u>	<u>1990</u>	
- Artisanat rural CENAM/BIT	343	157	-	-	-	Evaluation Ende 87
- COFIDA routes RN4	3350	7000	5000	-	-	
- Descente de la Mandraka RN2 AFS	5020	1540	3100	2300	480	
- COFIDA routes 7ème programme routier	-	-	2000	3000	3000	Beginn 88
- RN 2 Mandraka Tana	-	-	-	2000	4000	Beginn Mitte 89
- Soins de santé primaires	34	7	1600	1600	1600	Phase 3 ab 1/07/90
- Programme ONG-eau	384	790	1350	1350	1350	Phase 3 ab 1/01/90
TOTAL	<u>14345</u>	<u>15127</u>	<u>20625</u>	<u>19365</u>	<u>19445</u>	
	=====	=====	=====	=====	=====	

3.2. 1988 - 1990 (vgl. Beilage 7)

3.2.1. Landwirtschaft

Gemäss dem madagassischen Wunsch, die Nahrungsmittelsicherung auch langfristig zu garantieren, werden die Projekte dieses Sektors vermehrt eine oekologische Ausrichtung erfahren. Themen wie Bodenkonservierung, -fruchtbarkeit und Erosionsschutz landwirtschaftlich genutzter Böden stehen dabei im Mittelpunkt, und zwar sowohl bezüglich der Erarbeitung von Lösungen als auch bezüglich Bewusstseinsbildung und Ausbildung.

3.2.1.1. Laufende Projekte

- Nachdem die gemeinsame offizielle Schirmherrschaft mit der FFMV nicht mehr besteht, wird Lova Soa ab Mitte 1988 ein selbständiges Projekt werden. Als ein typisches Laborprojekt besitzt es viel Potential, zumal es heute bereits klar ist, dass der Nassreisanbau flächenmässig seine Grenzen erreicht hat und die Hanglagen vermehrt zur Nahrungsmittelproduktion beigezogen werden müssen. Dass dies mit der selben Sorgfalt und dem gleichen Erfolg wie beim Reisbau geschieht, ist für die Zukunft die Schlüsselfrage, da Hanglagen erosionsgefährdet sind und ihre Fruchtbarkeit sehr viel schneller einbüßen. Die Beratung, die das Projekt vonseiten der Gruppe Bodenkonservierung des Geographischen Instituts der Universität Bern erhält, ist doppelt wichtig. Indem das GIUB nämlich auch in zentralen Erosionsprogrammen mitarbeiten wird, ist der Erfahrungstransfer von Lova Soa zur Gesamtproblematik und umgekehrt garantiert.

3.2.1.2. Neue Projekte und Projektideen

- Auf Initiative der Weltbank und des Generaldirektors für Planung wird 1988 ein "Plan d'Action Environnemental" (PAE), an dem sich die DEH finanziell und personell beteiligt, erarbeitet.
- Im Rahmen einer ersten Unterstützungsmission von Lova Soa hat Hans Hurni, der Leiter der Gruppe Bodenkonservierung des GIUB und ehemaliger Projektleiter des SCRP in Aethiopien, auch erste Kontakte mit den für Bodenkonservierung zuständigen Stellen Madagaskars geknüpft. Daraus entstand die Idee, in den Hauts-Plateaux eine Forschungsstation aufzubauen, die einerseits den Erosionsprozess besser erfassen und andererseits Lösungen entwickeln helfen sollte. Diese Projektidee wird sowohl im Rahmen des PAE als auch bilateral weiterverfolgt und könnte bereits 1989 zu einem neuen Projekt Anlass geben.
- Das Landwirtschaftsministerium hat in informellen Kontakten bereits 1986 den Wunsch geäußert, ihm bei der Aufgabe, die Landbevölkerung zu informieren zu helfen. Da diese Aufgabe zur Zeit sehr einseitig und im Sinne

der Werbung wahrgenommen wird, haben wir der zuständigen Stelle als ersten Schritt eine Analyse der Informationsflüsse (horizontal und vertikal) vorgeschlagen. Der Vorschlag wurde gut aufgenommen, so dass sowohl diese Studie als auch erste konkrete Schritte möglich werden könnten. Ein solches Projekt hätte unter anderem auch den Vorteil, die in Kleinarbeit erarbeiteten Erfahrungen zu valorisieren.

3.2.2. Forstwirtschaft

3.2.3.1. Laufende Projekte

- Das CFPF (Centre de formation professionnel forestier) wird im März 1988 evaluiert, um nicht zuletzt verschiedene Szenarien für die Zukunft auszuarbeiten. Wesentliche Änderungen, aber auch die Fortführung des Projektes sind wahrscheinlich, hat es doch mit unveränderten Zielsetzungen in einem stark veränderten Umfeld zwar gut funktioniert, jedoch bisher wenig zur Erreichung des Oberziels beigetragen.
- Ländliche Aufforstungen wird aufgrund seiner Ausdehnung und Erweiterung zu einem Programm mit drei getrennten Teilprojekten umgestaltet werden. Gespannt ist man auf das benachbarte zweite Aufforstungsprojekt, wird doch dieses der neugegründeten madagassischen NSO Orimpaka in Regie übergeben werden. Es ist eine wichtige, aber noch ungewisse Herausforderung, die für die Ausstrahlung und Ausweitung des Ansatzes von zentraler Bedeutung ist.

3.2.2.2. Neue Projekte und Projektideen

- Das dritte forstliche Projekt der Weltbank, dessen Komponente Unterstützung der Forstdirektion die DEH finanziert, beginnt Mitte 1988. Es ist ein wichtiges Projekt, das mit viel Risiken behaftet ist. Zum einen ist die Forstdirektion, die das Projekt leitet, eben schwach und muss entsprechend unterstützt werden, zum andern besitzt die Weltbank in Madagaskar nur über wenige und einseitige forstliche Erfahrungen. Weil dieses Projekt zwangsläufig unser bilaterales Forstprogramm tangiert, ist es ein "Muss", sich aktiv daran zu beteiligen. Auf sieben Jahre hinaus ausgelegt ist eine rollende Planung unabdingbar. Daran wird sich die DEH auch via Intercooperation und die Projekte beteiligen, so dass die Gewähr für eine einheitliche Forstpolitik und den Erfahrungsaustausch gegeben ist.
- An der Ausbildung von Forstingenieuren und forstlichen Facharbeitern bereits mitbeteiligt, ist es wünschenswert und sinnvoll, sich auch an der Ausbildung des Mittelbaus der Techniker zu beteiligen, spielt dieser doch bei der

Umsetzung der madagassischen Forstpolitik eine zentrale Rolle. Welcher Art die Beteiligung sein wird, klären die Mitarbeiter an der Universität im Laufe von 1988 ab.

- Der Druck auf die Wälder der Mandraka, durch welche die von der DEH rehabilitierte RN2 führt, ist aufgrund ihrer Nähe zur Hauptstadt sehr gross. Die Forstingenieur fakultät führt dort auch praktische Uebungen durch. Nachdem der Leiter der Praktika einen Vorschlag zur Schonung dieser Wälder bei gleichzeitiger Befriedigung der landwirtschaftlichen Bedürfnisse der dortigen Bevölkerung ausgearbeitet hat, ist es naheliegend, diesen auch umsetzen zu helfen. Dadurch würde nicht bloss ein lokales Problem gelöst, sondern auch die für die Strasse getätigten Investitionen gesichert und darüber hinaus eine Erfahrung auf einem Gebiet gesammelt, das auch vom Weltbankprojekt angegangen wird, nämlich demjenigen der "Aménagements Intégrés des Vallées Forestières". Die zwangsläufige und unerlässliche Zusammenarbeit den verschiedenen Dienststellen ist jedoch nicht unproblematisch.

3.2.3. Handwerk/Industrie

Im Sinne einer thematischen Konzentration des Programms, soll dieser Sektor allmählich abgebaut werden. Die wichtigsten Gründe dafür sind:

1. Die Politik des Industrieministeriums ist eher undurchsichtig, wohl nicht zuletzt aufgrund der finanziellen Interessen, die auf dem Spiel stehen.
2. Unsere Einflussmöglichkeiten zur Verbesserung der sektoriellen Rahmenbedingungen sind sehr gering.
3. Es sind leider keine nationalen oder lokalen Partner in Sicht, die eine tragfähige Plattform für Aufbauprojekte abgeben könnten.
4. Die bisherigen Projekte waren zwar erfolgreich, hatten aber wenig Ausstrahlung.

3.2.3.1. Laufende Projekte

- Zur Zeit sind wir mit einer lokalen Beratungs- und Treuhandfirma daran, einen Vorschlag zu erarbeiten, wie in einer einmaligen und letzten Aktion das Problem des Betriebskapitals der SIDEMA so gelöst werden könnte, dass sie auch in Zukunft und ohne weitere Unterstützung von aussen mindestens 10'000 Pflüge produzieren könnte.
- Obwohl die Handwerksförderung eine wichtige Aufgabe ist, raten die Erfahrungen mit dem BIT und dem CENAM eher von einer Wiederaufnahme des Projektes ab. Ausserdem ist der informelle Sektor ein sehr schwieriges Pflaster. Ihn aktiv zu unterstützen würde derart viel Phantasie und Energie absorbieren, dass uns diese mit Sicherheit für andere lohnendere Aufgaben fehlen würden.

3.2.4. Strassenbau

3.2.4.1. Laufende Projekte

- Cofida routes. Auch wenn die Zusammenarbeit mit der WB nicht immer einfach war, so hat sich diese derart gut entwickelt, dass eine Fortführung geplant ist. Kommt hinzu, dass auch die inhaltliche Entwicklung vom 6. Strassenbauprojekt zum 7. Programm sehr positiv verlaufen ist. Es sind mehrere Verlagerungen vorgesehen:
 1. Vom Hauptstrassennetz zu den der Neben- und ländlichen Erschliessungsstrassen
 2. Von der Rehabilitation zum Unterhalt. Damit soll vermieden werden, dass das Strassennetz zwar schnell saniert wird, aber aufgrund einer fehlenden Betreuung ebenso schnell wieder in sich zusammenfällt.

Innerhalb dieses Gesamtprogramms, das sämtliche Strassenkategorien im Sinne eines Netzes miteinbezieht und auch auf die Erhaltung der Qualität achtet, wurde für die DEH der Raum Lac Alaotra inkl. Verbindung zu Tana und wenn möglich ein Teil des Grossraumes von Tana vorgesehen.

- Descente de la Mandraka. Falls sich die bilaterale Zusammenarbeit und insbesondere diejenige mit AFS weiterhin positiv entwickelt, soll das Projekt in gleicher Art und Weise, also mit starker Ausbildungskomponente, spiegelbildlich bis Tana weitergeführt werden. Damit könnte zum einen die Ausbildung der Kader des Ministeriums und der Kleinunternehmer zeitlich verlängert sowie inhaltlich vertieft und zum andern die Installationsinvestition rentabilisiert werden.
- Die vom SKH 1986 angefangene Rehabilitation der ostufrigen Strasse des Lac Alaotra wird bis Ende 88 fertiggestellt. Dies rechtfertigt sich umso mehr als durch das 7. Programm der WB diese Investition gesichert werden wird.

3.2.5. Gesundheit/Soziales

- Auch das Projekt Basisgesundheit wird vorläufig ohne Ausdehnungs- oder Erweiterungsabsichten weitergeführt, es sei denn die Reorganisation der Zentralapotheke, die ab Mitte März 1988 durch einen Experten verstärkt wird, mache unvorhergesehene Investitionen notwendig.
- Die vom BAWI vorgesehene 4. Zahlungsbilanzhilfe wird zumindest teilweise für eine verbesserte Versorgung mit Basismedikamenten eingesetzt werden, wodurch ein wesentlicher Synergieeffekt mit unserem Programm erzielt wird.
- Die Nahrungsmittelhilfe mit dem PAM sollte, sofern die Studie tatsächlich wie erwartet zu positiven Resultaten kommt, weitergeführt und verstärkt werden.

Schlussbemerkungen

Unser Programm in und mit Madagaskar hat sich mit Ausnahme der Industrieprojekte sehr genau den 1985 erarbeiteten Richtlinien entlang entwickelt. Es wurde dabei kein Neuland betreten, sondern stets an der bestehenden Substanz weitergearbeitet. Was heute wie damals und auch in Zukunft vorliegt, ist eine Mischung von experimentellen Kleinprojekten und nationalen Grossprojekten. Teilweise dienen sie der Lösung dringlicher Probleme, teilweise der Sicherung einer positiven Zukunft.

Aufgrund des guten Verlaufs des Programms und vor allem der Tatsache, dass Madagaskar alles unternimmt, um seine Situation zu verbessern, ist auch ein kontinuierliches Wachstum unseres Beitrages gerechtfertigt.

QUELQUES INDICATEURS DE BASE

	<u>1983</u>	<u>1985</u>	<u>1986</u>	<u>Remarques</u>
<u>1. POPULATION</u>				
1.1 Pop. en mio habitants 1983	9,5	10,3		1900 : 2,2; 1974 : 7,6;
1.2 Superficie milliers km ²	587	587	587	
1.3 Habitants/km ²	16	17,5		Province d'Antananarivo : 37,2 " de Mahajunga : 5,5
1.4 Taux annuel d'accroissement			3	
1.5 Pop. estimée en l'an 2000, mio				(Pas de baisse de la fécondité : 16,7 (Baisse progressive de la " : 15,6 (Baisse rapide de la " : 15,1
1.6 Pop. active (10-64 ans), mio dont dans - agriculture - industrie - services		6,9 88 % 2,7 % 19 %		
1.7 Pop. urbaine		19,2 %		taux moyen d'accroissement (80-85) > 5 %
<u>2. SANIE</u>				
2.1 Espérance de vie à la naissance	49	52	51	1966 : 38; 1975 : 45,4;
2.2 Taux mortalité infantile (<1 an), 0/00		109	125	
2.3 Milliers habitants par médecin		8,5		nombre de médecins : - 1975 : 543 - 1985 : 1218
2.4 Milliers habitants par infirmier, sage-femme et aide-sanitaire		1,6		nombre inf.,s-f.,a-s.: - 1975 : 3015 - 1985 : 6356
2.5 Couverture des besoins en calories,1982	114 %			
<u>3. EDUCATION</u>				
3.1 Elèves (G+F) inscrits à l'école primaire en % du groupe d'âge pertinent en 1965 et en 1982	100 %	121 %		
3.2 Idem pour filles seulement		118 %		
3.3 Elèves (G+F) inscrits à l'école secondaire en % du groupe d'âge en 1965 et en 1982	14 %	36 %		

- 2 -

	<u>1983</u>	<u>1985</u>	<u>1986</u>	<u>Remarques</u>
<u>4. PRODUCTION</u>				
4.1 PNB par habitant, 1983 en \$	310	240	265	revenu par habitant en valeur réelle 85 80 % par rapport à 80 50 % par rapport à 70
4.2 Croissance annuelle moyenne en % 1965-83, 1965-85	-1,2 %	-1,9 %		
4.3 Croissance annuelle moyenne 1965-73 1965-83	+ 3,5 % + 0,3 %	- 0,8 %*		*(1980-85)
4.4 Indice production alimentaire moyenne par habitant 1981-83 (1974-76 = 100) 1983-85 (1979-81 = 100)	90	112		
4.5 Consommation engrais (centaines de grammes nutritifs par ha arable)	52	46		
4.6 Import céréales milliers tonnes en 1982/83 dont riz	240	205 106	162	
4.7 Aide alimentaire céréales milliers tonnes en 1982/83	141	98	80	
4.8 Consommation énergie/hab. kg d'équi- valent pétrole en 1965 et 1983	59	33		
<u>5. COMMERCE INTERNATIONAL</u>				
5.1 Export marchandises 1983, mio \$	329	311		
5.2 Import marchandises 1983, mio \$	439	323		
5.3 Couverture export/import	74 %	96 %		
5.4 Terme de l'échange (1980=100) en 1981 et 1983	93	103		
5.5 Taux annuel moyen de croissance 1973-83				
- Export	- 4,3	- 2,8*		*(1980-85)
- Import	- 2,5	-11,6		
<u>6. DETTE EXTERIEURE (fin 1982) mio \$</u>				
6.1 Encours total	1565	2588		1978 : 300; 81 : 1300; fin 86 : 3000 (estimation)
- dont dette publique	1003	2340		
- dont dette privée	562	248		
6.2 Remboursement principal	70	64		
6.3 Service de la dette (int.)	112	53	261	estimé à 321 mio en 1987
6.4 Service dette en % exports	25 %	20 %	57 %*	*Après rééchelonnement 1987 : 53 %

- 3 -

	<u>1983</u>	<u>1985</u>	<u>1986</u>	<u>Remarques</u>
<u>7. AIDE PUBLIQUE</u>				
7.1 APD total 1983, mio \$	240	182		
7.2 APD par habitant, \$	25,2	17,8		
7.3 Coop. suisse 1984, SFR mio				
- aide publique				
- ONG				
7.4 Coop. suisse par habitant				
<u>8. BALANCE DES PAIEMENTS</u>				
8.1 Bal. opérations courantes 1983, mio \$	-369	-151		
8.2 Réserves de devises 1983				
- en mio \$	+ 29	+ 48		
- en mois d'importation	0,8	1,1		
<u>9. AUTRES</u>				
9.1 Croissance annuelle du PIB, %	0,8	2,3	0,8	En valeur réelle
dont - agriculture	2,4	1,9	2,9	87 : 2,2 en 85 80 % de 80
- industrie	1,4	4,5	-3,0	(-23 % en 1981)
- service	-0,7	2,1	0,8	
9.2 Inflation	20	10,6	15	estimé 20 à 40 % en 1987

Sources :

Banque Mondiale : Rapports sur le développement dans le monde 1985 et 1987

PNUD : Planification des programmes 1987

Direction Générale du Plan : Rapport économique et financier 1986

RINDRA : Guide des Affaires à Madagascar

MADAGASCAR : Coopération au développement par bailleurs de fonds et par secteur - Versements 1986 (en milliers de US \$)

Annexe 6

Secteur	PNUD	Autres org. du système ONU	BIRD/ IDA/ FIDA	FED	FRANCE	SUISSE	JAPON	USA	ITALIE	RFA	CANADA	Autres 2)	ONG	TOTAL	%
- Développement, politique et planification	507	-	1600	1027	564	-	-	258	4	-	250	27	-	4237	1,6
- Ressources naturelles, mines	319	133	4100	2551	1749	-	-	350	70	-	3024	-	-	12296	4,7
- Agriculture, forêts et pêche	1850	4457	38060	1641	6957	3087	494	3405	1970	3178	-	8918	226	74243	28,5
- Industrie	1725	35	16100	6483	6516	809	-	-	162	-	-	7	-	31837	12,2
- Transport et commun.	578	7	15400	4859	10002	5670	-	-	25	-	-	746	-	37287	14,3
- Population et habitat	152	363	800	-	1358	-	-	-	-	-	201	-	-	2874	1,1
- Santé	658	1702	5300	968	6018	283	-	-	361	451	-	13	475	16229	6,2
- Education, sciences et technologie	681	501	3000	887	18429	396	248	204	261	1531	81	165	62	26446	10,1
- Aide humanitaire et secours ¹⁾	383	458	7900	4327	-	954	100	-	3248	-	-	10	7129	24509	9,4
- Autres:commerce intern.	312	-	-	1475	8321	3170	11610	5847	-	-	-	44	10	30789	11,8
TOTAL : Dons	7165	7656	-	14148	34822	14369	842	10064	6101	5160	3556	8237	7902	120022	46,0
Prêts	-	-	92260	10070	25092	-	11610	-	-	-?	-	1693	-	140725	54,0
TOTAL GENERAL	7165	7656	92260	24218	59914	14369	12452	10064	6101	5160	3556	9930	7902	260747	100
% par bailleur de fonds	2,7	2,9	35,4	9,3	23,0	5,5	4,7	3,8	2,3	2,0	1,3	3,8	3,0	100	3)
Evolution de ce % :															
1984 - 1986	2,3- 2,7	3,3- 2,9	23,7- 35,4	8,8- 9,3	31,7- 23,0	5,7- 5,5	3,1- 4,7	13,1- 3,8	-	2,4- 2,0	-	-	1,9- 3,0	100- 194	

Source : PNUD Antananarivo, Août 1987

1) Secours à la suite des cyclones

2) Autres : Norvège, Egypte, Pays-Bas, Inde, BADEA

3) Manquent : Pays de l'Est, Chine populaire, BAD/FAD, Banques arabes

PROGRAMME DE COOPERATION SUISSE A MADAGASCAR

Projets par secteur	Engagements pris dès l'origine jusqu'à fin 87 ou état de préparation		Estimation programmée des versements pour le triennum 1988-90
	Période	Montant	
<u>1. AGRICULTURE</u>			
<u>1.1 Fianarantsoa - appui à la vulgarisation :</u>			
a) <u>FFMV</u> : appui à la Fédération des viticulteurs du Betsileo			a) 450'000.-
b) <u>Lova Soa</u> : cultures soutenues sur tanettes (lutte antiérosive, fertilisation des sols)	1970-88	8,98 mio	b) 1'200'000.-
<u>1.2 Recherche de la lutte intégrée contre les ravageurs du riz dans la région du Lac Alaotra, collaboration avec le FOFIFA (recherche agricole), la vulgarisation agricole régionale et le service de protection des végétaux, appui de l'EPFZ</u>	1984-88	3,27 mio	2'400'000.-
<u>1.3 Formation d'arboriculteurs : 4 bourses pour Changins</u>	1987-89	0,12 mio	80'000.-
<u>1.4 Appui à la région de Ambohitombo/Ambositra : aménagement agricole de vallées forestières en pays Zafimaniry</u>	1986-90	0,08 mio	50'000.-
<u>1.5 Appui à la formation d'ing. agronomes zootechniciens de l'Université de Madagascar</u>	1976-88	2,25 mio	360'000.-
<u>1.6 Banque de développement rural (BTM) : suivi de l'utilisation d'une ligne de crédit</u>	1970-93	15,0 mio	-
<u>1.7 Plan d'action environnemental en collaboration avec Banque Mondiale, USAID et FAC</u>	1988	0.150 mio	150'000.-
<u>1.8 Contrôle de l'érosion sur les Hauts-Plateaux en collaboration avec le FOFIFA (recherche agricole), appui de l'Institut de Géographie de l'Université de Berne</u>	idée de projet avec début possible en 89		
<u>1.9 Appui au service d'information du Ministère de l'Agriculture</u>	idée de projet avec début possible en 89		
	Agriculture sous-total :		4'690'000.- =====

Annexe 7-2

Projets par secteur	Engagements pris dès l'origine jusqu'à fin 87 ou état de préparation		Estimation programmée des versements pour le triennium 1988-90
	Période	Montant	
<u>2. FORETS</u>			
2.1 <u>Centre forestier de Morondava pour l'exploitation et la transformation du bois, la conservation des forêts en zone sèche et la formation du personnel / Régie à IC</u>	1977-88	11,87 mio	2'400'000.-
2.2 <u>Appui à la formation d'ing. forestiers de l'Université de Madagascar : formation d'enseignants et de cadres supérieurs forestiers / Régie à IC, appui de l'EPFZ</u>	1977-88	5,35 mio	2'700'000.-
<u>2.3 Reboisements villageois</u>			
a) reboisements villageois d'Atsimondrano (projet mère)	1984-88	2,67 mio	a) 1'800'000.-
b) reboisements villageois Andramasina (extension avec appui à une ONG malgache Orimpaha)			b) 1'050'000.-
c) appui au silo national de graines forestières Régie à IC			c) 900'000.-
2.4 <u>Sauvegarde et aménagement des massifs forestiers sur la Côte Ouest (jusqu'en 89 étude-action) / Régie à IC</u>	1987-89	0,91 mio	1'900'000.-
2.5 <u>Cofinancement IDA pour le 3ème projet forestier (Renforcement de la direction des Eaux et Forêts)</u>	1988-95	10,7 mio	3'500'000.-
2.6 <u>Appui à la formation d'agents techniques forestiers de l'EASTA</u>	idée de projet avec début possible en 89		
2.7 <u>Aménagement des vallées forestières dans la Mandraka</u>	idée de projet		
	Forêts sous-total :		14'250'000.- =====

Annexe 7-3

Projets par secteur	Engagements pris dès l'origine jusqu'à fin 87 ou état de préparation		Estimation programmée des versements pour le triennum 1988-90
	Période	Montant	
<u>3. INDUSTRIE ET ARTISANAT</u>			
3.1 <u>Appui à la SIDEMA pour la fabrication de machines agricoles à traction animale</u>	1977-87	4 mio	500'000.-
3.2 <u>Appui à la formation d'ingénieurs en électromécanique à l'Établissement d'Enseignement Supérieur Polytechnique d'Ansiranana (avec l'appui de l'EPFL)</u>	1976-89	8,44 mio	1'000'000.-
3.3 <u>Appui pour le perfectionnement de réparateurs de véhicules à moteur de l'Institut national de Promotion-Formation</u>	1979-90	1,75 mio	550'000.-
	Industrie-Artisanat sous-total :		2'050'000.- =====
<u>4. TRANSPORTS</u>			
4.1 <u>Co-financement IDA pour la remise en état de la Route Nationale 4</u>	1985-88	15,35 mio	5'000'000.- +fonds de contrepartie
4.2 <u>Financement de la réhabilitation de la Route Nationale 2 et formation de cadres de travaux publics (descente de la Mandraka) en régie à AFS (Association Frisa Schmalz)</u>	1987-89	11,82 mio	5'450'000.- +fonds de contrepartie
4.3 <u>Co-financement IDA dans cadre du 7ème programme routier</u>	en préparation		
4.4 <u>Réhabilitation de la RN 2 (Mandraka - Tana)</u>	idée de projet		
	Transport sous-total :		10'450'000.- =====

Annexe 7-4

Projets par secteur	Engagements pris dès l'origine jusqu'à fin 87 ou état de préparation		Estimation programmée des versements pour le triennum 1988-1990
	Période	Montant	
5. SANTE			
5.1 Soins de santé primaires : appui à la mise en place politique de médicaments essentiels et renforcement des soins de santé primaires dans la province de Fianarantsoa	1981-90	6,6 mio	4'800'000.-
5.2 Programme ONG-eau : appui de 4 ONG malgaches pour l'approvisionnement en eau potable en milieu rural	1986-89	4,4 mio	4'000'000.-
	Santé sous-total		8'800'000.- =====
A) DDA Coopération : Total de l'estimation programmée des versements 1988-90 (accords)			40'240'000.-
non programmée			2'000'000.-
Agriculture			1'500'000.-
Forêts			14'000'000.-
Transports			-----
			57'740'000.-
B) DDA Aide humanitaire			nd
Aide en cas de catastrophe	1986-88	5,15 mio	1'000'000.-
C) OFAEE	1982-87	35 mio	10'000'000.- (88/9)
	TOTAL GENERAL 88 - 90		68'740'000.- =====

Annexe 8

COOPERATION SUISSE AU DEVELOPPEMENT A MADAGASCAR
VERSEMENTS (en milliers de SFR)

	<u>1977</u>	<u>1978</u>	<u>1979</u>	<u>1980</u>	<u>1981</u>	<u>1982</u>	<u>1983</u>	<u>1984</u>	<u>1985</u>	<u>1986</u>	<u>1987</u>
DDA : COOPERATION OPERATIONNELLE	3'982	13'784	9'047	3'855	5'318	8'353	6'591	5'645	6'301	14'732	16'534
DDA : AIDE HUMANITAIRE ET ALIMENTAIRE	1'435	449	179	281	173	533	553	823	544	506	1'493
CORPS EN CAS DE CATASTROPHE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	923	2'246
OFAEE : AIDE A LA BALANCE DES PAIEMENTS	-	-	-	-	-	5'000	15'000	5'000	5'000	5'000	-
TOTAL AIDE PUBLIQUE AU DEVELOPPEMENT	5'417	14'233	9'226	4'136	5'491	13'886	22'144	11'468	11'845	21'181	20'273
ORGANISATIONS NON-GOUVERNEMENTALES	1'449	613	1'541	1'321	1'205	1'239	1'182	1'763	4'100	4'378	?
T O T A L G E N E R A L	6'866	14'846	10'767	5'457	6'696	15'125	23'326	13'231	15'945	25'559	?

Moyennes annuelles :

APD SFR 16,5 mio
Total SFR 19,5 mio